

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertagen: in 10 Hefen monatlich. Preis: 1 Mark. ...

Gießener Anzeiger General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Anst.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstr. 7.

Veränderung: monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2.40, ...

Weitere Erfolge des österreichisch-ungarischen Heeres. Einigung über die neuen Steuern.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 18. Mai. (Antifa.)

Belgischer Kriegsschauplatz.

Schwerlich von Lens wurden die Handgranatensätze fortgeschickt. Drei weitere französische Angriffe gegen unsere Stellungen auf der Höhe 304 wurden heute früh abgeschlagen.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Deftlich von Traşiv in wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse. Oberste Deckerleitung.

Eine unendlich schwierige und strittige Frage ist auf dem Saartafel des Ruhrgebietes ihrer Lösung entgegengebracht. Die Einigung über die neuen Reichsteuern.

unlängst verlorene Stellung bei Bagni wieder zu gewinnen, abgewiesen. Im Col-di-Vana-Gebiet schickten wiederholte feindliche Angriffe.

In Südtirol nahmen unsere Truppen im Angriff zwischen Altsch- und Vain-Tal (Tirolo) und Vain-Tal den Grenzrücken des Moggio in Besitz.

Die Berichte des italienischen Generalstabes vom 16. und 17. d. M. behaupten, unsere Verluste in diesen Kämpfen seien „höchstlich“ und „ungehör“ gewesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der italienische Bericht.

Rom, 18. Mai. (WZ.) Antifischer Bericht vom gestern: Vom Generalstab las zu den Subdivisions Artillerieeinheiten im Hauptquartier richtete der Feind nach heftigen Feuer gegen fünf feindliche Angriffe auf unsere Stellungen an den Nordhängen der Jagna Talle.

Der französische Bericht.

Paris, 18. Mai. (WZ.) Antifischer Bericht vom Mittwoch nachmittag:

Artillerieeinheit an verschiedenen Stellen der Front, namentlich in der Champagne und im Abschnitt der Höhe von Vesoul.

Flugdienst: In der Nacht vom 17. waren 13 von unseren Beobachtungsbombenflugzeugen 24 Stunden auf die Fronten in den Abschnitten von Arcourt, der Höhe 304 und südlichen Douaumont und Baz.

Antifischer Bericht vom Mittwoch abend: In der Gegend von Sedan lebte die Tätigkeit der beiden Frontlinien in den Abschnitten von Arcourt, der Höhe 304 und südlichen Douaumont und Baz.

Orient-Armee: Bericht über die Kampfhandlungen vom 1. bis 15. Mai: In beiden Balkanfronten, namentlich des Doiranins veränderte sich die Lage nicht wesentlich.

Nördlich des Doiranins bestanden unsere vorgeschobenen Abteilungen Doppelposten. Unsere Abteilungen bezogen in der Richtung auf Bitola vor.

Ergänzende Meldung zum Vorigen: In der Gegend von Beban war die Fliegeraktivität besonders lebhaft.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 18. Mai. (WZ.) Bericht des Hauptquartiers: Keine Veränderung auf den verschiedenen Fronten.

Der englische Bericht vom 26. April über den Kampf bei Katia sagt, daß die Engländer um 4 Meilen westwärts abgenommen hätten.

Die Beschwerden Griechenlands.

Mailand, 18. Mai. (WZ.) Nichtamtlich. Der „Corriere della Sera“ meldet aus Athen: In der letzten Kammer Sitzung verlangten die Deputierten von Nord-Epirus von der Regierung Maßnahmen, um die durch die Blockade von Santi Quaranta drohende Hungertod der Epirus zu verhindern.

Amerika und England.

New York, 15. Mai. (WZ.) Zusammenhänge des Vertreters des Britischen Bureaus. Die „Associated Press“ meldet aus Washington: Die amerikanische Regierung bereitet einen Protest vor gegen die Behinderung des Postverkehrs von und nach den Vereinigten Staaten durch England.

Die griechische Regierung ist bei den Alliierten wegen der Unzulässigkeit erfolglos Verfolgungnahme von 180 von Amerika kommenden, für Griechenland bestimmten Maschinengewehren vorzeitig geworden.

Die amerikanische Regierung ist bei den Alliierten wegen der Unzulässigkeit erfolglos Verfolgungnahme von 180 von Amerika kommenden, für Griechenland bestimmten Maschinengewehren vorzeitig geworden.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 18. Mai. (WZ.) Nichtamtlich. Antifisch wird vermeldet: 18. Mai 1916. Russischer und sardischer Kriegsschauplatz. Nichts von Bedeutung.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Südtirolischen und Kärntner Front war die Artillerietätigkeit jenseitig durch Bodenebel behindert.

Nahrungsmittelnot.

Berlin, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Der Berliner Volksanwähler meldet aus Stockholm: In allen Gouvernements des nördlichen und mittleren Russlands hat Hunger fast überall eingebricht, so daß die gesamte Winterernte vernichtet ist. In russischen Landwirtschafts- und Viehzuchtstrecken herrscht große Not. Die allgemeine Lebensmittelnot wird nach den Zeitungen täglich untröstlicher.

Wilson und der Papst.

London, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Das Reutersche Bureau meldet aus Washington: Wilson hat die jüngste Vorfrage des Papstes über die Neutralität in allen Gouvernements des nördlichen und mittleren Russlands hat Hunger fast überall eingebricht, so daß die gesamte Winterernte vernichtet ist. In russischen Landwirtschafts- und Viehzuchtstrecken herrscht große Not. Die allgemeine Lebensmittelnot wird nach den Zeitungen täglich untröstlicher.

Der englische „Ankrat“.

London, 17. Mai. (Rin.-Ztg.) Im Unterhaus fand am 17. Mai eine Debatte über den Ankrat statt. Der Ankrat ist eine Art von Eisenblech, das für die Herstellung von Eisenblech verwendet wird. Er ist ein Produkt der Eisenindustrie, das in England hergestellt wird. Die Debatte wurde von dem Ankrat-Produzenten geführt, der behauptete, dass der Ankrat ein wichtiges Produkt der Eisenindustrie sei und dass seine Produktion für die Wirtschaft von großer Bedeutung sei.

London, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Im Unterhaus fand am 18. Mai eine Debatte über den Ankrat statt. Der Ankrat ist ein Produkt der Eisenindustrie, das in England hergestellt wird. Die Debatte wurde von dem Ankrat-Produzenten geführt, der behauptete, dass der Ankrat ein wichtiges Produkt der Eisenindustrie sei und dass seine Produktion für die Wirtschaft von großer Bedeutung sei.

Die Sommerzeit.

London, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Das Oberhaus hat das Sommerzeitgesetz angenommen. Es tritt am 21. Mai in Kraft.

Der Seekrieg.

Stockholm, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Der deutsche Dampfer „Hera“ ist auf der Höhe von Landstort torpediert worden. Die Besatzung wurde durch die schwedischen Dampfer „Goeta“ gerettet; sie wird nach Stockholm gebracht werden. Laut „Årionbladet“ soll der Kapitän gefangen genommen worden sein.

Stockholm, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Gestern nachmittags lag noch zwei deutsche Dampfer durch ein U-Boot, wahrscheinlich ein russisches, auf der Höhe von Landstort vertrieben. Die „Kaiser“, auf der Höhe von Landstort nach Stockholm, wurde am 17. Mai durch ein U-Boot von einem U-Boot mit Wasserbomben beschossen. Der Dampfer wurde in der Nähe von Landstort vertrieben und lief fort. Der Dampfer wurde am 18. Mai in der Nähe von Landstort vertrieben und lief fort.

London, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Die Torpedierung des Dampfers „Hera“ ist ein Verstoß gegen die Neutralität. Die Besatzung wurde durch die schwedischen Dampfer „Goeta“ gerettet; sie wird nach Stockholm gebracht werden. Laut „Årionbladet“ soll der Kapitän gefangen genommen worden sein.

London, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Die Torpedierung des Dampfers „Hera“ ist ein Verstoß gegen die Neutralität. Die Besatzung wurde durch die schwedischen Dampfer „Goeta“ gerettet; sie wird nach Stockholm gebracht werden. Laut „Årionbladet“ soll der Kapitän gefangen genommen worden sein.

London, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Die Torpedierung des Dampfers „Hera“ ist ein Verstoß gegen die Neutralität. Die Besatzung wurde durch die schwedischen Dampfer „Goeta“ gerettet; sie wird nach Stockholm gebracht werden. Laut „Årionbladet“ soll der Kapitän gefangen genommen worden sein.

London, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Die Torpedierung des Dampfers „Hera“ ist ein Verstoß gegen die Neutralität. Die Besatzung wurde durch die schwedischen Dampfer „Goeta“ gerettet; sie wird nach Stockholm gebracht werden. Laut „Årionbladet“ soll der Kapitän gefangen genommen worden sein.

London, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Die Torpedierung des Dampfers „Hera“ ist ein Verstoß gegen die Neutralität. Die Besatzung wurde durch die schwedischen Dampfer „Goeta“ gerettet; sie wird nach Stockholm gebracht werden. Laut „Årionbladet“ soll der Kapitän gefangen genommen worden sein.

Die Einigung über die Steuerfragen.

Berlin, 19. Mai.

Die Beratungen der Fraktionen über die Steuerfragen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen ist in der Hauptsache fertiggestellt. Die Einigung über die Steuerfragen ist ein wichtiger Schritt in der Verhandlung über die Steuerfragen. Die Einigung über die Steuerfragen ist ein wichtiger Schritt in der Verhandlung über die Steuerfragen.

Die Beratungen der Fraktionen über die Steuerfragen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen ist in der Hauptsache fertiggestellt. Die Einigung über die Steuerfragen ist ein wichtiger Schritt in der Verhandlung über die Steuerfragen.

Die Beratungen der Fraktionen über die Steuerfragen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen ist in der Hauptsache fertiggestellt. Die Einigung über die Steuerfragen ist ein wichtiger Schritt in der Verhandlung über die Steuerfragen.

Die Beratungen der Fraktionen über die Steuerfragen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen ist in der Hauptsache fertiggestellt. Die Einigung über die Steuerfragen ist ein wichtiger Schritt in der Verhandlung über die Steuerfragen.

Aus dem Reich.

Eine Reichsstelle für Gemüse und Obst.

Berlin, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Der Bundesrat beschloß in seiner heutigen Plenarsitzung eine Beschlussempfehlung über die Gründung einer Reichsstelle für Gemüse und Obst. Danach wird eine Reichsstelle für Gemüse und Obst mit einer Verwaltungsbildung und einer Geschäftsabteilung unter Aufsicht des Reichsanwalters gebildet. Die Reichsstelle hat die Aufgabe, die Erzeugung, Bewertung und Vermarktung von Gemüse und Obst zu fördern. Die Verwaltungsbildung ist eine Behörde, die die Geschäftsabteilung eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die, ohne in den Gemüse- und Obsthandel unzulässig einzugreifen, für eine rechtzeitige Abnahme, Beschaffung, Unterbringung und Verwertung des angekauften Gemüses und Obstes zu sorgen hat. Sie hat Abnahmestellen einzurichten. Die Geschäftsabteilung wird bekannt machen, welche Sorten Gemüse und Obst sie erwerben will, unter welchen Bedingungen und bei welchen Abnahmestellen. Der Gemüse- und Obst zu den bekanntgemachten Bedingungen abgeben will, kann es bei der Geschäftsabteilung anmelden, die es durch ihre Abnahmestellen abnehmen hat. Hat sich die Geschäftsabteilung bereit erklärt, Gemüse und Obst auch ohne vorherige Anmeldung abzunehmen, so kann es den bekanntgemachten Abnahmestellen ohne weiteres zur Abnahme zugelassen werden. Betriebe, die sich mit der Haltbarmachung von Gemüse und Obst beschäftigen, haben die Mengen, die ihnen von der Reichsstelle zugewiesen werden, nach deren Anweisung zu bearbeiten. Die Verordnung ist sofort in Kraft getreten.

Die Nachfolge Delbrücks.

Berlin, 19. Mai. Während der „Lokal-Anzeiger“ sagt, daß, wenn die Verhandlungen heute zum Abschluß kommen sollten, die in Aussicht genommene Ernennung von Erzengel Defflerich zum Staatssekretär des Innern und Stellvertreter des Reichsanwalters als Nachfolger Dr. Delbrücks ihrer Verwirklichung näher kommen würde, heißt es in der „Politischen Zeitung“: Als Kandidat für die Nachfolge Delbrücks im Staatssekretariat des Innern wird neuerdings Regierungsrat Dr. Heger in Döbeln genannt. Staatssekretär Defflerich, so wird weiter berichtet, werde sein Amt behalten, aber an Stelle Delbrücks Stellvertreter des Reichsanwalters werden. Die Lebensmittel-Lieferanten für den Unterhaushalt Dr. Wichard ist zugeteilt. — Wie die „Lokal-Anzeiger“ hört, werde Staatssekretär Defflerich Reichsanwalter bleiben, aber die Stellvertretung des Reichsanwalters übernehmen. Als Nachfolger des Staatssekretärs Delbrück als Chef des Reichsanwalter des Innern werde Unterstaatssekretär Göpper genannt.

Berlin, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) In der Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme der Entwurf einer Beschlussempfehlung über die Gründung einer Reichsstelle für Gemüse und Obst, über die äußere Kennzeichnung der Waren und über die Erhebung der Erntestellen in der Provinz, ferner ein Antrag betreffend die Verwendung der Reichsanwalter des Reichsanwalter und der Entwurf einer Beschlussempfehlung über die Verwendung der Reichsanwalter zur Einleitung der Verhandlungen am 9. September 1915.

Berlin, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Die Reichstagsfraktion der Sozialistischen Volkspartei richtete an Staatssekretär Dr. Delbrück folgende Kundgebung:

Die unterzeichnete Fraktion beehrt sich, ihr lebhaftes Bedauern auszudrücken, daß Gesundheitsrückfälle dem Erzengel Defflerich zuzuführen, aus ihrem Verantwortungsgefühl Amt zu scheiden, zumal in einer Zeit, in der ihre vollberechtigte leitende Hand schwer vermisst werden wird. Wir wünschen, Eurer Excellenz Mut und Tapferkeit möchten nicht fehlen, wenn es gilt, nach einem glücklich beendeten Kriege die großen Aufgaben der Zukunft zu lösen. Heute verbinden wir mit herzlichsten Wünschen für Eurer Excellenz baldige völlige Genesung den warmen Dank für das große Maß erfolgreicher Wirkens in der Friedens- und Kriegszeit, dessen Zeugen wir waren.

Berlin, 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion brachte einen Antrag ein, der Reichstag solle beschließen, den Reichsanwalter zu erziehen, dahin zu wirken, daß von den Stellvertretenden Generalcommandos die erlassenen Verordnungen über den Sparzwang für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen aufgehoben werden.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 19. Mai 1916.

Zur Fleischversorgung.

Der amtliche Nachrichtendienst für Ernährungsfragen schreibt:

Aus einer Reihe deutscher Städte wird gemeldet, daß die in Aussicht genommene Verbrauchsmenge an Fleisch pro Kopf fast herabgeschraubt werden muß, teilweise auf die Hälfte. Es wäre verfehlt, darin die Wirkung einer über alle Berechnung großen Viehbestandsminderung zu sehen. Die Erklärung des preussischen Landwirtschaftsministers über die Höhe unseres Viehbestandes und die vorhergehenden Erklärungen der Reichsregierung bezeichnen als Ursache die mangelnde Schladtreue des Viehs, verursacht teilweise durch das geringe Alter der Tiere, teilweise durch ungenügende Mastweise. Es muß der Grundgedanke jeder rationalen Viehzucht unserer Viehbestände sein, das Viehkapital der Zahl wie der Güte nach zu erhalten. Und daher muß das höchste Futter und die beste Weide benutzt werden, die Tiere auf stärksten Fleischansatz zu bringen. Damit wird eine feste Beschränkung unseres Fleischverbrauchs unbedingt erforderlich, und wenn zu dieser Verbrauchsbeschränkung kommunale Rationierung durch Fleischkarte tritt, die das, was vorhanden ist, gleichmäßig verteilt, dann wird jeder Verbraucher sich gern und willig in die Last der Fleischkarte fügen.

Was der preussische Landwirtschaftsminister über unseren Viehbestand sagte, läßt sich dahin zusammenfassen: die

zahl der Kühe ist gegen die Zahl von 1. Dezember 1915 gestiegen um 2,5 Prozent; das bedeutet eine Vermehrung unseres Viehbestandes, deren Wirkung auf die Fleisch- und Wollproduktion sich erst nach Monaten bemerkbar machen kann. Gegenüber der erwähnten Zahl ist der Rindviehbestand um 1 Prozent zu rückgegangen, während die Zahl der Kühe unter drei Monaten um 72,2 Prozent gestiegen ist. Die Abnahme liegt in der Altersklasse von drei Monaten bis zu zwei Jahren, gerade in den Klassen also, die für die Fleischproduktion in Betracht kommen. Futtermangel und die Kassenbildung des Viehbestandes sind die Ursachen des starken Rückganges unserer Schweinebestände. Da in Friedenszeiten über die Hälfte unseres Fleischbedarfes durch Schweinefleisch gedeckt wurde, wird die Schweinefleischproduktion jetzt sehr unzureichend sein müssen. Freilich bietet die Zahl der am 15. April vorhandenen weniger als acht Wochen alten Ferkel (3,7 Millionen) gute Aussichten auf Ergänzung der Bestände. Erreicht ist es, daß Kammiden- und Hengstschaff größere Ausbeuten gefunden haben; der Minister bezeichnet es als das beste Mittel für die Vergrößerung unserer Fleischnachschub, wenn auch Stadtbewohner und Anbauarbeiter sich ihm widmen.

Wenn die gegenwärtige Versorgung also in manchem Betracht viel zu mäßigen übrig läßt, so kann man für die Zukunft ohne übertriebenen Optimismus bessere Aussichten erwarten.

Am 18. Mai. (Rin.-Ztg.) Der Bundesrat beschloß in seiner heutigen Plenarsitzung eine Beschlussempfehlung über die Gründung einer Reichsstelle für Gemüse und Obst. Danach wird eine Reichsstelle für Gemüse und Obst mit einer Verwaltungsbildung und einer Geschäftsabteilung unter Aufsicht des Reichsanwalters gebildet. Die Reichsstelle hat die Aufgabe, die Erzeugung, Bewertung und Vermarktung von Gemüse und Obst zu fördern. Die Verwaltungsbildung ist eine Behörde, die die Geschäftsabteilung eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die, ohne in den Gemüse- und Obsthandel unzulässig einzugreifen, für eine rechtzeitige Abnahme, Beschaffung, Unterbringung und Verwertung des angekauften Gemüses und Obstes zu sorgen hat. Sie hat Abnahmestellen einzurichten. Die Geschäftsabteilung wird bekannt machen, welche Sorten Gemüse und Obst sie erwerben will, unter welchen Bedingungen und bei welchen Abnahmestellen. Der Gemüse- und Obst zu den bekanntgemachten Bedingungen abgeben will, kann es bei der Geschäftsabteilung anmelden, die es durch ihre Abnahmestellen abnehmen hat. Hat sich die Geschäftsabteilung bereit erklärt, Gemüse und Obst auch ohne vorherige Anmeldung abzunehmen, so kann es den bekanntgemachten Abnahmestellen ohne weiteres zur Abnahme zugelassen werden. Betriebe, die sich mit der Haltbarmachung von Gemüse und Obst beschäftigen, haben die Mengen, die ihnen von der Reichsstelle zugewiesen werden, nach deren Anweisung zu bearbeiten. Die Verordnung ist sofort in Kraft getreten.

Die Reichstagsfraktion der Sozialistischen Volkspartei richtete an Staatssekretär Dr. Delbrück folgende Kundgebung: Die unterzeichnete Fraktion beehrt sich, ihr lebhaftes Bedauern auszudrücken, daß Gesundheitsrückfälle dem Erzengel Defflerich zuzuführen, aus ihrem Verantwortungsgefühl Amt zu scheiden, zumal in einer Zeit, in der ihre vollberechtigte leitende Hand schwer vermisst werden wird. Wir wünschen, Eurer Excellenz Mut und Tapferkeit möchten nicht fehlen, wenn es gilt, nach einem glücklich beendeten Kriege die großen Aufgaben der Zukunft zu lösen. Heute verbinden wir mit herzlichsten Wünschen für Eurer Excellenz baldige völlige Genesung den warmen Dank für das große Maß erfolgreicher Wirkens in der Friedens- und Kriegszeit, dessen Zeugen wir waren.

Die Reichstagsfraktion der Sozialistischen Volkspartei richtete an Staatssekretär Dr. Delbrück folgende Kundgebung: Die unterzeichnete Fraktion beehrt sich, ihr lebhaftes Bedauern auszudrücken, daß Gesundheitsrückfälle dem Erzengel Defflerich zuzuführen, aus ihrem Verantwortungsgefühl Amt zu scheiden, zumal in einer Zeit, in der ihre vollberechtigte leitende Hand schwer vermisst werden wird. Wir wünschen, Eurer Excellenz Mut und Tapferkeit möchten nicht fehlen, wenn es gilt, nach einem glücklich beendeten Kriege die großen Aufgaben der Zukunft zu lösen. Heute verbinden wir mit herzlichsten Wünschen für Eurer Excellenz baldige völlige Genesung den warmen Dank für das große Maß erfolgreicher Wirkens in der Friedens- und Kriegszeit, dessen Zeugen wir waren.

Die Reichstagsfraktion der Sozialistischen Volkspartei richtete an Staatssekretär Dr. Delbrück folgende Kundgebung: Die unterzeichnete Fraktion beehrt sich, ihr lebhaftes Bedauern auszudrücken, daß Gesundheitsrückfälle dem Erzengel Defflerich zuzuführen, aus ihrem Verantwortungsgefühl Amt zu scheiden, zumal in einer Zeit, in der ihre vollberechtigte leitende Hand schwer vermisst werden wird. Wir wünschen, Eurer Excellenz Mut und Tapferkeit möchten nicht fehlen, wenn es gilt, nach einem glücklich beendeten Kriege die großen Aufgaben der Zukunft zu lösen. Heute verbinden wir mit herzlichsten Wünschen für Eurer Excellenz baldige völlige Genesung den warmen Dank für das große Maß erfolgreicher Wirkens in der Friedens- und Kriegszeit, dessen Zeugen wir waren.

Die Reichstagsfraktion der Sozialistischen Volkspartei richtete an Staatssekretär Dr. Delbrück folgende Kundgebung: Die unterzeichnete Fraktion beehrt sich, ihr lebhaftes Bedauern auszudrücken, daß Gesundheitsrückfälle dem Erzengel Defflerich zuzuführen, aus ihrem Verantwortungsgefühl Amt zu scheiden, zumal in einer Zeit, in der ihre vollberechtigte leitende Hand schwer vermisst werden wird. Wir wünschen, Eurer Excellenz Mut und Tapferkeit möchten nicht fehlen, wenn es gilt, nach einem glücklich beendeten Kriege die großen Aufgaben der Zukunft zu lösen. Heute verbinden wir mit herzlichsten Wünschen für Eurer Excellenz baldige völlige Genesung den warmen Dank für das große Maß erfolgreicher Wirkens in der Friedens- und Kriegszeit, dessen Zeugen wir waren.

Die Reichstagsfraktion der Sozialistischen Volkspartei richtete an Staatssekretär Dr. Delbrück folgende Kundgebung: Die unterzeichnete Fraktion beehrt sich, ihr lebhaftes Bedauern auszudrücken, daß Gesundheitsrückfälle dem Erzengel Defflerich zuzuführen, aus ihrem Verantwortungsgefühl Amt zu scheiden, zumal in einer Zeit, in der ihre vollberechtigte leitende Hand schwer vermisst werden wird. Wir wünschen, Eurer Excellenz Mut und Tapferkeit möchten nicht fehlen, wenn es gilt, nach einem glücklich beendeten Kriege die großen Aufgaben der Zukunft zu lösen. Heute verbinden wir mit herzlichsten Wünschen für Eurer Excellenz baldige völlige Genesung den warmen Dank für das große Maß erfolgreicher Wirkens in der Friedens- und Kriegszeit, dessen Zeugen wir waren.

Die Reichstagsfraktion der Sozialistischen Volkspartei richtete an Staatssekretär Dr. Delbrück folgende Kundgebung: Die unterzeichnete Fraktion beehrt sich, ihr lebhaftes Bedauern auszudrücken, daß Gesundheitsrückfälle dem Erzengel Defflerich zuzuführen, aus ihrem Verantwortungsgefühl Amt zu scheiden, zumal in einer Zeit, in der ihre vollberechtigte leitende Hand schwer vermisst werden wird. Wir wünschen, Eurer Excellenz Mut und Tapferkeit möchten nicht fehlen, wenn es gilt, nach einem glücklich beendeten Kriege die großen Aufgaben der Zukunft zu lösen. Heute verbinden wir mit herzlichsten Wünschen für Eurer Excellenz baldige völlige Genesung den warmen Dank für das große Maß erfolgreicher Wirkens in der Friedens- und Kriegszeit, dessen Zeugen wir waren.

Die Reichstagsfraktion der Sozialistischen Volkspartei richtete an Staatssekretär Dr. Delbrück folgende Kundgebung: Die unterzeichnete Fraktion beehrt sich, ihr lebhaftes Bedauern auszudrücken, daß Gesundheitsrückfälle dem Erzengel Defflerich zuzuführen, aus ihrem Verantwortungsgefühl Amt zu scheiden, zumal in einer Zeit, in der ihre vollberechtigte leitende Hand schwer vermisst werden wird. Wir wünschen, Eurer Excellenz Mut und Tapferkeit möchten nicht fehlen, wenn es gilt, nach einem glücklich beendeten Kriege die großen Aufgaben der Zukunft zu lösen. Heute verbinden wir mit herzlichsten Wünschen für Eurer Excellenz baldige völlige Genesung den warmen Dank für das große Maß erfolgreicher Wirkens in der Friedens- und Kriegszeit, dessen Zeugen wir waren.

Die Reichstagsfraktion der Sozialistischen Volkspartei richtete an Staatssekretär Dr. Delbrück folgende Kundgebung: Die unterzeichnete Fraktion beehrt sich, ihr lebhaftes Bedauern auszudrücken, daß Gesundheitsrückfälle dem Erzengel Defflerich zuzuführen, aus ihrem Verantwortungsgefühl Amt zu scheiden, zumal in einer Zeit, in der ihre vollberechtigte leitende Hand schwer vermisst werden wird. Wir wünschen, Eurer Excellenz Mut und Tapferkeit möchten nicht fehlen, wenn es gilt, nach einem glücklich beendeten Kriege die großen Aufgaben der Zukunft zu lösen. Heute verbinden wir mit herzlichsten Wünschen für Eurer Excellenz baldige völlige Genesung den warmen Dank für das große Maß erfolgreicher Wirkens in der Friedens- und Kriegszeit, dessen Zeugen wir waren.

Wichtigste. Infolge der Minderheit ist die Anzahl von Jüden und deren Zahl empfindlich und abnehmend worden. Regelmäßig hat daher auch schon eine wesentliche größere Bevölkerung gefunden als früher. Aber auch schrittweise kam der gleichen Juden dienen, denn sie ist ebenfalls nicht weniger zahlreich, ist und wächst. Dabei ist die Stellung der Juden in der Gesellschaft nicht weniger als früher, die Stellung der Juden in der Wirtschaft ist nicht weniger als früher, die Stellung der Juden in der Politik ist nicht weniger als früher. Die Stellung der Juden in der Wirtschaft ist nicht weniger als früher, die Stellung der Juden in der Politik ist nicht weniger als früher.

Unbelegbar zurückkommende Gefolge an Angehörige des mobilisierten Feldheeres und an deutsche Kriegsgefangene im Ausland können häufig an die Absender nicht zurückgegeben werden, weil die ursprünglichen Aufstellungsstellen auf der Außenwelt der Sendungen infolge Beschädigung oder Verwesung der Umhüllung nicht mehr vorhanden oder unerkennbar geworden sind und somit jeder Anhalt zur Ermittlung der Absender fehlt. Es wird deshalb empfohlen, bei derartigen Sendungen neben den vorgeschriebenen Merkmalen in der Paketumschreibung den Namen, Wohnort und die Wohnung des Absenders nicht nur auf einem, sondern auf mehreren, in das Paket einzuliegenden Zettel deutlich und vollständig anzugeben. Zu sonstigen schriftlichen Mitteilungen darf der Zettel nicht benutzt werden.

Veränderung der Nacht von Champagne. Die allmählich zunehmende Zeit der Vesper, die dank der immer mehr vorrückenden Vorkämpfer und der in Aussicht genommenen Maßnahmen unter jeder veränderlichen Forderung hinsichtlich des Tages betragen wird, die Anwesenheit einzelner Nachmittags- und Nachmittags um sechs, hat dem Minister für Landwirtschaft, Wohnbau und Forsten Beratung gegeben, erneut auf die Notwendigkeit der Vesper in einem anderen Sinne zu untersuchen. Dem Champagnebau in geschlossenen Räumen kommt es vor allem auf die Art dieser Räume, auf die Verhältnisse der Erde und Behandlung des Ambers sowie auf die Beschaffenheit der Luft und die Art der Luft, die in den Räumen verweilt, an. Die Verhältnisse der Erde und die Art der Luft, die in den Räumen verweilt, an. Die Verhältnisse der Erde und die Art der Luft, die in den Räumen verweilt, an.

Landkreis Siegen.

Überredt, 19. Mai. Das Defensions-Geschw. 7/14 hier hat Bescheid im Bezirk Schirnberg im Kreis Siegen. Das Defensions-Geschw. 7/14 hier hat Bescheid im Bezirk Schirnberg im Kreis Siegen. Das Defensions-Geschw. 7/14 hier hat Bescheid im Bezirk Schirnberg im Kreis Siegen.

Kreis Göttingen.

Verfahren, 18. Mai. Vor wenigen Tagen hat, wie mit berichtet haben, der Bezirk Kalkstein beim Dragoner-Regiment Nr. 24 das Eisenerz-Kreuz 2. Klasse erhalten; nun ist auch sein älterer Bruder, der Kreisregimental-Unteroffizier Kalkstein im Inf.-Regt. 223, mit dieser Auszeichnung geschmückt worden. Beide sind nun im Besitz der Deutschen Tapferkeitsmedaille und des Eisenerz-Kreuzes 2. Klasse. Sie stehen noch von Anfang des Krieges im Felde. Der Letztere ist seit einigen Tagen am rechten Oberarm verwundet und befindet sich im Feldlazarett. Aus unserer Gemeinde sind nun acht Mann ausgezeichnet worden; drei von ihnen doppelt.

Kreis Friedberg.

Infanterie, 19. Mai. Dem Infanterie-Regiment Nr. 61 erhielt die Deutsche Tapferkeitsmedaille. Infanterie, 19. Mai. Dem Infanterie-Regiment Nr. 61 erhielt die Deutsche Tapferkeitsmedaille. Infanterie, 19. Mai. Dem Infanterie-Regiment Nr. 61 erhielt die Deutsche Tapferkeitsmedaille.

Starenburg und Rheinhausen.

W. Aus Rheinhausen, 19. Mai. Die Reben sind gut vorangegangen und haben unter dem Frost und der Kälte der letzten Tage und Nächte, abgesehen von einigen tieferen Stellen, nicht gelitten. Der entstehende Frostschaden ist ganz geringfügig. Das Getreidefeld erstreckt sich noch immer als ansehnlich lebhaft. Fortgesetzt kommt es zu Verdächtigungen. Vor allem werden 1918er gewonnen. Bezahlt wurden für das Stück 1918er in Starenburg 970-980 Mk., in Rheinhausen 960, in Mottenheim 1000, in Oppenheim 1200, in Rheinhausen 1400, in Rheinhausen 1050, in Rheinhausen 1100, in Rheinhausen 980-1000, in Rheinhausen 950 Mk.

Oeffen-Rassan.

Die bulgarischen Abgeordneten in Frankfurt. Frankfurt a. M., 19. Mai. Unter Führung des Reichstagsabgeordneten Dr. von Reichert und des Stadtrats Dr. Seron bestanden die bulgarischen Gäste gestern früh die Prüfungen der Wissenschaften und Gesundheitsprüfung C. und J. Rauer. Die Seron bewunderten vor allem die in den Räumen aufgestellten riesigen Messinstrumente — rund 5 Millionen Rand — die für die vertriebenen deutsche Soldaten bestimmt sind. Daraus ist es ein mehrmaliger Besuch der deutschen Kaiserin, die in Oestrich a. M. im Uff. wurden im „Romer“ in Gegenwart der Damen der höchsten und höchsten Behörden die bulgarischen Abgeordneten durch Oberbürgermeister Seron persönlich empfangen. Die Seron bewunderten vor allem die in den Räumen aufgestellten riesigen Messinstrumente — rund 5 Millionen Rand — die für die vertriebenen deutsche Soldaten bestimmt sind. Daraus ist es ein mehrmaliger Besuch der deutschen Kaiserin, die in Oestrich a. M. im Uff. wurden im „Romer“ in Gegenwart der Damen der höchsten und höchsten Behörden die bulgarischen Abgeordneten durch Oberbürgermeister Seron persönlich empfangen.

schicklich im Kaiserhof an. Dieser Gegenstand ist der Oberbürgermeister eine Rede, in der er vor allem auf die historischen Beziehungen Frankfurts zu Bulgarien hinwies und dann die bulgarische Armee feierte. Die Seron bewunderten vor allem die in den Räumen aufgestellten riesigen Messinstrumente — rund 5 Millionen Rand — die für die vertriebenen deutsche Soldaten bestimmt sind. Daraus ist es ein mehrmaliger Besuch der deutschen Kaiserin, die in Oestrich a. M. im Uff. wurden im „Romer“ in Gegenwart der Damen der höchsten und höchsten Behörden die bulgarischen Abgeordneten durch Oberbürgermeister Seron persönlich empfangen.

Warburg, 19. Mai. Ein seit Kriegsausbruch vermisster junger Mann namens Hermann wurde am 18. Mai hier, bei dem damals in Geleitabfahrt abgehend wurde, bei dem ersten Male seinen Angehörigen ein Lebenzeichen geben können. — Eine am Sonntag von der hiesigen Ortsgruppe des Roten Kreuzes deutscher Frauen veranstaltete Sammlung für die Marine-Lazarette ergab die stattliche Summe von 1510,50 Mk.

Frankfurt a. M., 18. Mai. In der Hauptversammlung wurde als nächster Tagesordnungspunkt die Wahl der Vorstande des Reichsausschusses für die Bekämpfung des Typhus und des Choleraerregers in der Deutschen Reichswehr und in der Deutschen Reichsarmee. — Einer der ersten Schützlinge Frankfurts, Prof. Dr. Ludwig Ehrlich, Direktor der Elisabethen-Klinik, ist heute nach dem Alter von 60 Jahren gestorben. — Nach seinem Krankenlager verstarb heute früh der Reichstagsabgeordnete Dr. Eberhard von Krosigk, 67 Jahre alt, an einem Schlaganfall. — Der Vorstand des Reichsausschusses für die Bekämpfung des Typhus und des Choleraerregers in der Deutschen Reichswehr und in der Deutschen Reichsarmee. — Einer der ersten Schützlinge Frankfurts, Prof. Dr. Ludwig Ehrlich, Direktor der Elisabethen-Klinik, ist heute nach dem Alter von 60 Jahren gestorben.

Universitäts-Nachrichten. A. Mascher, 19. Mai. In Stelle des als Gehelort nach Korbien berufenen Oberarztes Professor Dr. Schaefer wurde der erste Hilfsarzt, Privatdozent Dr. med. Richard Dage, am 1. Mai 1918 zum Oberarzt der Chirurgischen Klinik der Universität Warburg ernannt.

Ein französischer Augenzeuge über den Zustand in Dublin.

Ein französischer Augenzeuge über den Zustand in Dublin. Ein französischer Augenzeuge über den Zustand in Dublin. Ein französischer Augenzeuge über den Zustand in Dublin. Ein französischer Augenzeuge über den Zustand in Dublin. Ein französischer Augenzeuge über den Zustand in Dublin.

Vermischtes.

Die Halle (Saale), 18. Mai. (Priv.-Tel.) Gestern Abend wurde der Taler Hermann Nadeide, genannt Koster, in seiner Wohnung, die ihm gleichzeitig auch als Geschäftslokal diente, durch Weibliche er mordet aufgefunden. Die Weibliche hat auf die Ergriffung des Täters eine Verlobung ausgeht. — Danburg, 18. Mai. Heute Morgen wurde der praktische Arzt Dr. Grunwaldt in seiner Wohnung von einem Patienten aus Danne durch zwei Schüsse getötet. Seiner Verlobung erweichte sich der Täter durch mehrere Schüsse, er verunwundete einen Polizeibeamten nicht unwesentlich an der Schulter. Die dienstverpflichtete Frau wurde von dem Täter erschossen. — Die Halle (Saale), 18. Mai. (Priv.-Tel.) Gestern Abend wurde der Taler Hermann Nadeide, genannt Koster, in seiner Wohnung, die ihm gleichzeitig auch als Geschäftslokal diente, durch Weibliche er mordet aufgefunden. Die Weibliche hat auf die Ergriffung des Täters eine Verlobung ausgeht.

„Dann!“ Das ist es mit gelassen! — Das ist es mit gelassen! — Das ist es mit gelassen!

Monat. Ueberblick der Todesfälle in der Stadt Siegen. Monat April 1918. Einwohnerzahl: 131.000 (auf 1.000 Mann). Sterblichkeitszahl: 24,27 ‰. Nach Abzug von 39 Dankschreiben: 10,16 ‰.

| Es starben an | Zahl | Erkrankte im 1. Lebensjahr | Kinder vom 2. bis 14. Jahr |
|---------------------------------|---------|----------------------------|----------------------------|
| Altersschwäche | 4 (1) | 4 (1) | — |
| Pneumie | 2 (1) | — | 1 (1) |
| Typhus | — | — | — |
| Infektionskrankheiten | 2 (2) | 1 (1) | — |
| Unfälle | 10 (6) | 7 (4) | 3 (2) |
| Erkrankung | 8 (3) | 3 (3) | 2 (3) |
| Influenza | — | — | — |
| Krankheiten der Atmungsorgane | 2 (1) | 1 (1) | — |
| Krankheiten der Kreislauforgane | 6 (3) | 5 (3) | — |
| Herzkrankheiten | 2 (1) | 2 (1) | — |
| andere Krankheiten | 7 (6) | 5 (5) | 2 (1) |
| Neurologische | — | — | — |
| Magen-Darmerkrankheiten | — | — | — |
| Verdauungsorgane | 6 (5) | 4 (3) | — |
| Krankheiten der Harnorgane | 4 (3) | 4 (3) | — |
| Fiebrige | 2 (1) | — | — |
| Selbstmord | 3 (2) | 2 (2) | — |
| Verunglückung | 1 (1) | — | 1 (1) |
| andere Todesursachen | 3 (2) | 1 (1) | 2 (1) |
| unbekannte Todesursachen | — | — | — |
| Summe | 67 (39) | 46 (29) | 7 (2) |

Ann.: Die in Klammern gegebenen Ziffern geben an, wie viel der Todesfälle in der betreffenden Krankheitsart von ausländisch nach Weiblich gebracht Kranke kommen.

Amlicher Wetterbericht.

Deutscher Wetterdienst, Siegen. Wetterausblick in Siegen am Sonntag, den 20. Mai 1918. Wetter und trocken, warm.

Letzte Nachrichten.

Der Deutschhaisler Krieger.

Budapest, 19. Mai. Der „Deutscher Haisler“ bemerkt zu dem Rücktritt der Unterstaatssekretäre Krieger. Damit scheidet ein böser Geist aus dem deutschen Kaiserreich. Damit scheidet ein böser Geist aus dem deutschen Kaiserreich. Damit scheidet ein böser Geist aus dem deutschen Kaiserreich.

Das überlastete England.

Bern, 19. Mai. „Denn es enthält“ enthält einen Brief einer auf dem Gebiet des Gesundheitswesens hervorgetretenen englischen Persönlichkeit, die sich gegen die Angriffe des Blattes gegen England wendet. Der Engländer schreibt, er habe die englische Regierung von mehreren darauf aufmerksam gemacht, dass die Frage der Kohlenfrage große Bedeutung in Frankreich hervorzurufen werde und sowohl während des Krieges wie nachher auf die guten Beziehungen der beiden Länder schädlich wirken könnte. Jetzt aber müsse er sagen, dass die belästigenden Reklamationen der französischen Regierung für England einen sehr beschränkten Einfluss ausüben können. Schon jetzt sage man in sehr unzulässiger Weise Frankreich: Warum haben die französischen Heere oder hat die französische Regierung nicht am Anfang des Krieges neutrale Schiffe gekauft oder gechartert, um man rationale Maßnahmen zu ergreifen, um die Lage zu verbessern, anstatt sich immer an unser Land zu wenden? Wir müssen Italien, Portugal, Belgien und Serbien verlassen, und der Augenblick wird bald kommen, wo wir das nicht mehr können werden, wenn die Verbindungen nicht selbst ein wenig sich bemühen. — Diese Betrachtung, schreibt der Engländer, ist nicht ohne Berechtigung. Alles will man von England, Schiffe, Waffen, Granatminen, Stahl, Baggage, Dolmetscher, Fleisch, Brot, Geld. Alles soll England liefern. Im selben Augenblicke fordert man auch noch England, die in einem anderen Betrachtung zu erwidern. Der Engländer schreibt, dass die Aufrechterhaltung seiner ungeschützten Kriegsschiffe, die das nicht ein wenig zuviel verlangt? Und dabei denkt man in Frankreich durchaus nicht übermäßig über uns. — Der Krieg ist ein gutes Geschäft für England. Das Wunder, wenn die Engländer würden, das er lange dauere! — Vorgang macht sich dieser Zustand der Dinge in England fühlbar. Wir denken, er hat eine Bedeutung, die man nicht übersehen kann. Wir sind fern vom Ende des Krieges und man darf diesen Geist des gegenwärtigen Misserfolges nicht noch wachem lassen. Was hat aber der französische Staat getan, um die Lage zu verbessern? Man hat sehr viel erdichtet, aber man hat nichts getan. Am Schluss dieses Briefes gibt der Engländer dem Franzosen die Rat, Schiffschiffe zu kaufen, um sie im Kohlenverkehr zwischen Frankreich und Schweden vielfach in Anwendung zu bringen. Dieses ist ein billiges Mittel, um die französische etwas zu verbessern.

Anschlag gegen Admiral Monplaisir.

Wien, 19. Mai. Das Wiener Blatt „Einblick“ meldet, dass ein Attentat gegen den Reorganisationschef der Serben in Kofru, den französischen Admiral Monplaisir, verübt worden ist. Der Admiral, sagt das Blatt, wurde schwer verwundet. Als er die Bestimmung wiedererlangte, forderte er, man möge ihn sofort an Bord seines Flaggschiffes bringen und nach Frankreich zurückführen. Sein Wunsch ist erfüllt worden.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Dass man vom Liebsten was man hat
Muss scheiden.

Tief erschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, dass am 28. April unser lieber braver Sohn, mein einziger Bruder, Bräutigam, Schwager, Pate, Onkel und Neffe

August Reuschling

Unteroffizier im Res.-Inf.-Rgt. Nr. 266, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Hessischen Tapferkeitsmedaille

nach 21 Monate langer treuer Pflichterfüllung im Alter von 25 Jahren fürs Vaterland gestorben ist.

Dieses zeigen in tiefer Trauer an:
Familie Kaspar Reuschling
Familie Wilhelm Brückel
Meta Wohlers nebst Angehörigen
und alle Verwandten.

Klein-Linden, Bremen, den 19. Mai 1916.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

09994

Hierdurch die traurige Nachricht, dass mein lieber, treusorgender Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Philipp Lich

gestern nach schwerem Leiden im 59. Lebensjahr sanft verschieden ist.

In tiefer Trauer:
Familie Lich nebst Angehörigen.

Giessen, den 19. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, auf dem neuen Friedhofe statt.

09708

Heute abend verschied nach längerem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Anton Braun I.

im Alter von 62 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Braun und Kinder
nebst allen Verwandten.

Hochelheim, den 17. Mai 1916.

09607

Die Beerdigung findet Samstag, den 20. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr statt.

Am 5. ds. Mts. ist der Oberst und Kommandant der Festung Thorn

Schimmelfennig

infolge eines Herzschlags sanft entschlafen.

Der Verstorbene war vom Februar bis November 1914 Kommandeur des Infanterie-Regiments „Kaiser Wilhelm“. Er hat das Regiment von Sieg zu Sieg geführt und seinen Namen für alle Zeiten mit der Geschichte des Regiments verbunden.

Das Offizierkorps wird seinem verehrten ritterlichen Kommandeur, dem lieben Kameraden ein treues Andenken bewahren.

Im Namen des Offizierkorps:

Hasse

Oberstleutnant und Kommandeur des Infanterie-Regiments „Kaiser Wilhelm“ (2. Grossherzoglich Hessisches, Nr. 116.)

09561

Allen Bekannten, Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, dass unser liebes Kind und Schmelkerchen

Sätchen Sabicht

im Alter von 13 Jahren nach kurzem schweren Kranksein sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer: Familie Schmidt, Otten (Wöhlerstr. 20), den 18. Mai 1916

Beerdigung Samstag nachm. 5 Uhr von neuen Friedhof aus. 09707

Männer-Badeverein

Schwimmbad, Bad für Nichtschwimmer

Luft-, Licht- und Sonnenbad

Die Anstalt ist eröffnet.

Beitrag für ordentliche Mitglieder Mk. 4.—, deren Söhne können das Bad bis zum 14. Lebensjahre unentgeltlich benutzen. Die außerordentlichen Mitglieder zahlen einen Beitrag von Mk. 5.—. Für Schüler, deren Väter dem Verein nicht angehören, ist der Beitrag auf Mk. 2.— festgesetzt. **Militärpersonen** können während dieser Badezeit gegen einen ermäßigten Beitrag als außerordentliche Mitglieder beitreten. 13885D

Nachruf.

Heute verstarb mein Fuhrmann

Herr

Philipp Lich

31 Jahre hat er meiner Firma treue Dienste geleistet, und werde ich ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wilhelm Wallenfels Sohn.

Giessen, den 18. Mai 1916.

09170

UNION-THEATER

Seltersweg (09703) Seltersweg

Ab heute 2 große Schlager.

Das ganze Deutschland soll es sein

Vaterländisches Filmschauspiel aus der Gegenwart — in 3 Akten —

Verfaßt und Spielleiter **Alfred Halm**

Der Galeerenkönig

Spannendes Sensations-Drama — in 3 Akten —

und das übrige reichhaltige Beiprogramm.

Eintrittspreise: III. Platz 24 Pfennig, II. Platz 45 Pf., I. Platz 60 Pf.

Alice-Schule

Beginn neuer 10-Wochen-Stufe in Kochen, Weißnähen, Handarbeiten, Schneidern, Bügeln am

Mittwoch, den 31. Mai

Anmeldungen: Samstag, den 27. Mai im Schulhaus

Steinstraße 10. 5781D Probezeit gratis.

Neuheiten in:

Erstlings-Artikel

wie:

Kleidchen

Jäckchen

Mäntelchen

Häubchen

Schuhe

Söckchen etc.

treffen täglich ein.

Prinzen-Anzüge

Erstlings-Wäsche

vorrätig in vielen Ausführungen.

Bei Extra-Bestellung prompteste Lieferung.

C. A. Hartmann

Spezial-Ausstattungs-Geschäft

Wäschefabrik

13770a

Nach wie vor

unterhalte ich ein Lager von

ca. 2000 Kilo

Hanf-Bindfadenu. Kordel

sortiert in verschiedenen Stärken und Wickelungen.

Ludwig Lazarus, Giessen

Asterweg 53 13147 Fernsprecher 505.

JUNKER-RUH GASKOCHHERDE



Gasherde

einfamig u. mehrfamig sowie Gasbratöfen in bester Ausführung und in allen Grössen empfehle ich billigen Preisen 12784

Edg. Bormann

Eisenhandl., Neustadt 11

Wafferglas

Spezial-Qualität zum Einereinlegen

Garantol

empfehle ich:

Med.-Drogerie, Zum Kreuzplatz

Kreuzplatz 9. 13713a

Prima Speisekartoffeln

empfehle ich 3881

Ed. Danfcl. Neuen Bäume 7.

Telefon 612

FRISCHE empfehle ich die

Spezial-

EIER Eier-Handlung

A. Steinreich 09309

Stangenbohnen

Nur Saat in den Sorten

Graf Zeppelin, Meisterstück,

Nissen - Schlachtwort,

Phänomen, Rhein, Speck,

Türkischer Prunk u. s. w.

officiert in bester Qualität 13890

Heinrich Hahn

Samenhandlung, Neustadt 8

Täglich frisch gebohnen

Spargel

empfehle ich prima Qualität

zu billigen Tagespreisen.

Ed. Danfcl. 3683

Telefon 612, Neuen Bäume 7.

Waffelmischung

1/2 Pfund 40 Pfennig.

Schokoladenbais

Richter

Kirchplatz 10

Frische Fische

Samstag abends eintreffend

Reine Schellfische u. Cablian

in drei Preisklassen 10978

Gebrüder Berdux

Sabunhofstraße 27 Fernsprecher 231

Herzogl. Braunsch. Bangewerkschule Holzminde.

Errichtel Hochbau - Verfertigungs- Tiefbau - Direktor

1831 - Institut - L. Gaarmann

Sommerunterricht 2. April, Winterunterricht 15. October

gleichberechtigt mit den Königl. Preuss. Baugewerkschulen.